

PRESSEMITTEILUNG

14.03.2024

moers festival präsentiert Programm für Pfingsten 2024

Jazzfestival für Musik, BeSinnung, Politik und Superheldinnen

Moers. Pfingsten 2024. Die Erde scheint aus den Fugen, die Klüfte werden größer, die Gletscher kleiner, die Rechten stärker und die Stimmen der Vernunft schwächer. Die Welt wird überrannt von Schurken, die in Politik, Waffenindustrie und im Mainstream einen Nährboden für einfache Antworten geschaffen haben. Und wir alle haben diesen einen Onkel, neben dem man bei Familienfeiern nicht mehr sitzen mag.

HYSH! Da erheben sich aus einer Wortsuspension Superheldinnen, die mit individuellen Superkräften aus Moers das Böse bekämpfen. Mit japanischen Kotos etwa erzeugen sie Klänge, die die Kraft haben, Faschistinnen, Machtmissbrauchende und sonstige Rohlinge zurückzudrängen und mit namibischen Klicklauten wehren sie rhetorische Giftpfeile ab und lenken diese zurück in den braunen Sumpf. So, oder so ähnlich jedenfalls, lässt sich das diesjährige moers festival, das vom 17. - 20. Mai stattfinden wird, beschreiben. An und für sich **nix Weltbewegendes**. Im Rahmen eines Pressegesprächs stellten die Festivalmachenden das Programm sowie das diesjährige Plakatmotiv vor.

MUSIK

Zum 53. Mal findet vom 17.-20. Mai 2024 (Pfingstwochenende) eine Art Großfamilientreffen statt, dessen Teilnehmende Musik hören, die sich am ehesten irgendwo zwischen Avantgarde, zeitgenössischer Improvisation und „unklassifizierbar“ einsortieren lässt - wenn überhaupt. Auf den Festivalbühnen (in der enni.eventhalle, am Rodelberg und auf der „Annex“ und im gesamten Stadtgebiet) entsteht eine Laborsituation, in der experimentiert wird. Hier treten acts miteinander auf, die sich vorher nicht einmal kannten, Uraufführungen werden präsentiert, Trends gesetzt. **Nix für dich?** Vielleicht. Gefallen wollte moers noch nie und scheitern ist erlaubt. Im Labor treffen sich 2024 unter anderem: Die US-Harfenistin **Zeena Parkins**, die schon sieben Mal in Moers aufgetreten ist und zwischen Improvisation und Klang forscht, der südafrikanische Ausnahmepianist **Nduduzo Makhathini**, der zahlreiche Preise gewonnen hat und nicht zuletzt durch ein Residenz-Programm in Basel in Europa große Berühmtheit erlangte, der deutsche Posaunist **Konrad „Conny“ Bauer**, DDR-Freejazz der ersten Stunde, **Amirtha Kidambi's Elder Ones** aus den USA, die sich mit den Themen Macht, Unterdrückung, Kapitalismus, Kolonialismus, weiße Überlegenheit und Gewalt auseinandersetzt sowie **Antumbra**, dahinter stecken **Elias Stemeseder** und **Christian Lillinger**, die der SWR als „zwei der eigenwilligsten Stimmen in der europäischen Jazzlandschaft“ bezeichnet.

Zwei Länder werden besonders in den Fokus gerückt: Namibia und Japan. Zu Namibia präsentieren die Festivalmachenden eine Art Kaleidoskop, eine exemplarische Auswahl von artists, deren Werke als Klassik oder Pop beschrieben werden können, aus dem Land, das durch seine Kolonialgeschichte eng mit Deutschland verbunden ist. Der Japan-Schwerpunkt knüpft an eine langjährige Freundschaft des moers festivals zur dortigen Improvisationsszene an. Nun wird Japan offiziell Gastland, nach drei Corona-Jahren, die von Reisebeschränkungen geprägt waren. Darüber hinaus kommen Musikerinnen und Musiker aus: Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Frankreich,

Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Japan, Korea, Kuba, Namibia, Niederlande, Österreich, Portugal, Russland, Schweiz, Südafrika, Uganda, USA.

BeSinnung

Das moers festival, das aus der 68er-Bewegung heraus entstanden und sich seiner Wurzeln sehr bewusst ist, ist mehr als abgedrehte Musik und Trommelkreise im Freien. Es ist, „gefälligst ein Lebensgefühl“! Bei der Pressekonferenz im März gibt der Künstlerische Leiter Tim Isfort einen Vorgeschmack auf das Pfingstwochenende. **Nix Berausches** erwarte sein Publikum, so behauptet er, während das Festivalbüro, die Kreativschmiede, in der Ideen entstehen, nach Kirschblüten duftet. Dann präsentiert sein Team ein Plakat, das im Cartoon-Style daherkommt, und auf dem der geneigte Betrachtende jede Menge Schurken erkennen kann, die die Welt zu überrennen drohen, doch ihnen gegenüber stehen artists aus aller Welt, die sich Pfingsten ´24 in moers treffen werden, um zumindest für vier Tage das Böse zurückdrängen. Mit diesem Plakat kann man sich stundenlang beschäftigen, raten und natürlich auch diskutieren. Nicht nur olfaktorisch, grafisch und musikalisch wollen Isfort und sein Team die Gäste erreichen. „In einer Zeit, da die Schere überall weiter auseinander geht, politisch, gesellschaftlich und finanziell, dürfen wir nicht verlernen, miteinander zu reden, versöhnlich zu sein, und dabei klare Haltung zu zeigen,“ so Isfort. Dafür Sorge eine fiktive Person, die in diesem Jahr 99 Jahre alt würde, die mit klugen, politischen und manchmal kabarettistischen Aussagen immer wieder auftaucht, und eventuell nicht allein der Phantasie entsprungen ist, sondern dem echten Leben entlehnt sei. Warum die Person immer auf einem weißen Schiff daher kommt, verrät Isfort nicht, hofft aber, dass alle Besucherinnen und Besucher das folgende Gefühl in die Zeit danach mitnehmen:

*„und alle reden und trinken
essen und denken
nach Herzenslust und Gelüsten
mit Ausnahme der Faschisten.“*

POLITIK

Seit drei Jahren rückt das Festivalteam ein Land des afrikanischen Kontinentes in den Fokus. Das diesjährige Schwerpunktland Namibia ist nicht nur mit mehreren musikalischen Projekten vertreten. Nach Gesprächen mit den Kuratoren Ainoo Mongo (Nam) und Thorsten Schütte (DE) zeigen wir bewegende Exponate des Archivierungs- und Ausstellungsprojekts „**Stolen Moments: Namibian Music History Untold**“. Dieses erzählt die Geschichte der namibischen Pop-Musik der 50er bis 80er Jahre, die vom südafrikanischen Apartheidregime zensiert und unmöglich gemacht wurde. Komplettiert wird die Ausstellung mit einem Konzert Songs aus dieser Zeit, deren Arrangements in Workshops in den letzten Jahren in deutsch-namibischer Zusammenarbeit entstanden sind. Außerdem vergibt moers ein Auftragswerk an **Eslon Hindundu**, Schöpfer und Dirigent der ersten namibischen Oper, die sich mit dem Völkermord an den Herero und den Nama auseinandergesetzt hat. Überhaupt, der Völkermord! Wer weiß eigentlich etwas darüber? Wie wird in Schulen in Deutschland darüber gesprochen, wie in Namibia? Bei den discussions kommen diese und andere Fragen aufs Tableau. Es darf unbequem werden.

1904 erhoben sich die Herero und Nama gegen die deutschen Besatzer. Der Aufstand wurde brutal niedergeschlagen und endete im ersten Genozid des 20. Jahrhunderts. 120 Jahre später bringen deutsche Festivalmachende eine Delegation von neun Frauen und Männern der **Ju/'Hoansi** nach Deutschland. Als Untergruppe der San zählen sie zu einem der ältesten Völker der Welt. Archäologische Funde deuten darauf hin, dass ihre Ahnen bereits vor mindestens 20 000 Jahren als Jäger und Sammler durch den Süden Afrikas zogen. Die Gruppe wird in moers in verschiedenen Konstellationen mit internationalen Improvisationsmusikerinnen auftreten.

SUPERHELDINNEN

Nix Weltbewegendes? „Wir ziehen die Leute rein und kicken sie wieder raus,“ kündigt Leticia Carrera an. Die 18-Jährige leitet gemeinsam mit Lukas Döhler das Projekt „Captain Niederrhein im Rausch des Unimoersums“, bei dem am Pfingstsonntag junge Talente auf der großen Bühne stehen, die den Niederrhein ihr zu Hause nennen, und ihre Interpretation von Superhelden präsentieren. Geprobt und spontan, von allen Seiten beschallend, überraschend und natürlich unter Mitwirkung der ganz Großen. Carrera weiß, wovon sie redet, als Teilnehmerin hat sie mehrfach auf der Bühne gestanden, jetzt will sie ihre Begeisterung an die nächste Generation weitergeben und ist überzeugt, dass in moers neue Perspektiven eröffnet werden können.

moers festival

Ein **Jazzfestival also für Musik, Besinnung, Politik, Superheldinnen und: Zusammensein?** Wer da findet, dass früher im Park aber mehr Lametta war, ist herzlich eingeladen. Der Raum zwischen enni.eventhalle, Rodelberg und dem Gymnasium Filder Benden wird durch das längste Festivaldorf der Welt verbunden - hier gibt es nicht nur Köstlichkeiten zu entdecken, sondern hochwertige, fairgehandelte und nachhaltige Händlerinnenwaren und hübschen Schnickschnack. Ganz anders das moersland: Die vierte Bühne des moers festivals entführt in die Virtuelle Realität. Dort und „wo die wilden Kinder wohnen“, nämlich auf der Kreativwiese für Kids, können sich junge und ältere Besucherinnen und Besucher in zahlreichen Workshops ausprobieren. Der Rest der kleinsten Großstadt ist an Pfingsten ebenfalls „moersifiziert“: An zahlreichen Orten im Stadtgebiet finden Aktionen und Konzerte statt, manchmal geplant, immer spannend. Wer Samstagabend noch nicht genug Musik gehört hat, wird im Bollwerk107 fündig: Dort sorgen Istanbul Ghetto Club, DJ Scotch Egg und Gwyn Wurst bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung.

Alle Superheldinnen, die am Pfingstwochenende 2024 in moers auftreten, werden auf www.moers-festival.de/programm bekannt gegeben. Tickets für das ganze Wochenende kosten 159 Euro und ermäßigt 53 Euro. Es wird eine Tageskasse geben, darüber hinaus sind Tickets für einzelne Tage sowie VIP-Tickets verfügbar. Wer die Kulturpass-App hat, kann sich sein Ticket kostenlos sichern. Im Freibad „Solimare“ entsteht ein Campingplatz, Platz für Wohnmobile ist auch auf dem zugehörigen Stellplatz auf Nachfrage vorhanden sowie auf dem Parkplatz Krefelder Str. Wem Mobilität vor Ort wichtig ist, kann sich ein moersbike sichern.

Damit sich alle auf dem Gelände wohl fühlen und einen sicheren Festivalbesuch genießen können, ist ein Awareness-Team im Einsatz. Für Menschen, die mobilitätseingeschränkt sind, hält das Team Lösungen vor, um die Wege bequem und sicher zurückzulegen.

Das moers festival wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, die Kunststiftung NRW sowie die Stadt Moers. Medienpartner sind WDR3 und die Kultur West. Das Internationale Besucherprogramm des KULTURsekretariat NRW ermöglicht den Besuch von acht internationalen Multiplikatoren.

Regionale Sponsoren sind die enni, CAD Schroer, die Volksbank Niederrhein und der Initiativkreis Moers.

Weiterhin unterstützen zahlreiche lokale Firmen und Kooperationspartnerinnen das Festival.

###

Pressekontakt moers festival:

Hanna Lohmann: presse@moers-festival.de

Festivalbüro: Ostring 9, 47441 Moers, Tel: 02841 367 367 5

ZITATE:

Christoph Fleischhauer, Bürgermeister der Stadt Moers

„Zum 53. Mal können wir in Moers zeigen, dass man für etwas Besonderes nicht nach Berlin oder München muss, sondern, dass hier bei uns Zukunft geschrieben wird. Ich freue mich sehr auf die Festivalgäste und darüber, wie breit die Veranstaltung in der Stadtgesellschaft Unterstützung findet. Die Arbeit des Fördervereins, die vielen, teils ehrenamtlichen Unterstützenden, und die institutionelle Zusammenarbeit Vieler beeindruckten mich. Ich wünsche allen ein gelungenes Festival und zahlreiche Perspektivwechsel.“

Wolfgang Thoenes, Kulturdezernent der Stadt Moers

„Als Kulturdezernent und als Kämmerer blicke ich mit Bewunderung auf das Programm! Die Produktion von kulturellen Veranstaltungen, die nicht mit Superstars werben und horrenden Ticketpreisen aufrufen, ist dieser Tage eine große Herausforderung. Einige Veranstaltungen mussten einknicken, können nur noch seltener oder kleiner stattfinden, oder müssen gar ganz vor gestiegenen Preisen, besonders im Sicherheits- oder Reinigungsbereich kapitulieren. Wir haben es, trotz der an allen Orten angespannten Lage geschafft, das Moers Festival in diesem Jahr von städtischer Seite mit 85.000 Euro mehr zu unterstützen, weil wir überzeugt sind, dass nach und in den Pandemie- und Kriegsjahren das Festival umso wichtiger ist. Ich würde es begrüßen, wenn das Land NRW hier ebenfalls nachziehen würde in der Zukunft, und kleinere Kulturbetriebe ebenso unterstützt wie die Leuchtturmprojekte der Region.“

Mark Rosendahl, Aufsichtsratsvorsitzender der Moers Kultur GmbH

„Das Moers Festival, wie Kunst und Kultur im Allgemeinen, ist in Zeiten knapper Kassen immer wieder unter Druck, sich zu rechtfertigen, die eigene Bedeutung nachzuweisen. Dabei hat das Moers Festival seit über 50 Jahren bewiesen, dass es eine Ebene des gesellschaftlichen Diskurses in der Stadt schafft, die Weltoffenheit, Toleranz und die Auseinandersetzung mit den Verhältnissen vermittelt. Kunst und Kultur sind ein Fanal gegen Hass und Gewalt, für Völkerverständigung und die Kunst zuzuhören. Deshalb gilt mehr denn je: Moers steht für Kultur und gegen Hass. Wir freuen uns auf ein buntes Spektakel zu Pfingsten mit vielen Musikschaffenden und Besuch aus allen Kontinenten im gastfreundlichen Moers.“

Lukas Döhler, Projektleiter Captain Niederrhein im Rausch des Unimoersums

Mit dem Kinder- und Jugendprojekt verankern wird das Moers Festival in der ganzen Region und schaffen eine einzigartige Möglichkeit, fernab von Musikschulen, in einem ganz besonderen Ensemble mitzuwirken. Ich bin überzeugt, dass bei diesem Projekt die Begeisterung für die Musik schon vielfach neu entfacht wurde. Das macht mich mindestens so stolz, wie die jungen Menschen am Auftrittstag sind, wenn sie mit großen Artists in der Halle spielen.“

Tim Isfort, Künstlerischer Leiter

„Was ist moers, und was ist es nicht? Was passt hier her, was ist progressiv und was einfach nur schrecklich? Vielleicht ist die Tatsache, dass es unbeschreiblich ist, tatsächlich das einzige, worauf sich unser Publikum einigen kann. Für mich ist moers ein Lebensgefühl, ein aufwühlend-berührendes Wochenende, das uns alle mit neuen Fragen, Antworten, Ideen und Inspiration in den Rest des Jahres schickt, nicht nur musikalisch, sondern politisch. In diesen Zeiten kann kein Festival unpolitisch sein, Haltung, Meinung und Aushalten sind wichtig und damit knüpfen wir direkt an die Gründungstage des Festivals an, als der Kampf gegen betonierte Strukturen und Alt-Nazis und der Wille nach Umbruch Motor für das erste moers festival waren.“

Jeanne-Marie Varain, Geschäftsführerin der Moers Kultur GmbH

„Inflation auf der ganzen Welt und damit gestiegene Kosten für die Produktion, Fachkräftemangel und steigende Gagen- und Budgetbedarfe, politische Eskalationen und Skandale bei Kulturveranstaltungen in einer bewegten geopolitischen Zeit - Das sind nur einige der Herausforderungen, im Jahr 2024 ein Festival zu veranstalten. Die Gefahr nicht alle Wunsch-Gagen und -Gehälter zahlen kann, der Nachhaltigkeit nicht so Genüge tun kann, wie es die eigenen Ansprüche erfordern, oder die Sorge, dass Bühnen für einseitige politische Statements missbraucht werden könnten, stellt Verantwortliche vor immense Herausforderungen. Wir bemühen uns, allen Anforderungen so gerecht wie möglich zu werden, oft gelingt dies Dank der Hilfe von zahlreichen Unterstützenden.“

Übersicht bestätigte artists moers 2024

Die folgenden Superheroes bekämpfen mit Synthesizern, Martenot-Wellen, Sirenengesang, Zirkularatmung, Darmsaiten und präparierten Stahlsaiten, berausenden Glissandi, Paraddiddle-Kaskaden, verschachtelten Skalen-Girlanden, quäkenden Lichtttonschwertern und haltungsstarken Wortschilden Schurken aus aller Welt:

	Besetzung
Brüssel / Charles / Hawkins / Wittbrodt "Cafe OTO #3 - Justice League" (DE/UK)	Julia Brüssel (vl) Emily Wittbrodt (vc) Neil Charles (b) Alexander Hawkins (p, synth, sampler)
Danny Fox Trio (US)	Danny Fox (p) Chris van Voorst van Beest (b) Max Goldman (dr)
Jambinai (KO)	Bomi Kim (voc, haegum) Ilwoo Lee (g, piri) Byeongkoo Yu (b) Jae Hyuk Choi (dr)
NDUDUZO MAKHATHINI (ZA)	Nduduzo Makhathini (p) Zwelakhe-Duma Bell Le Pere (b) Francisco Mela (dr)
SKYLLA (UK/DE/IR)	Ruth Goller (b, vocals) Lauren Kinsella (voc) Alice Grant (voc) Max Andrzejewski (dr)
Satoko Fujii Duo (JP)	Satoko Fuji (p) Natsuki Tamura (tp)
Satoko Fujii Tokyo Trio (JP)	Satoko Fuji (p) Takashi Sugawa (b) Ittetsu Takemura (dr)
Amirtha Kidambi's Elder Ones (US)	Amirtha Kidambi (voice, harm, synth, effects) Matt Nelson (sopran sax) Alfredo Colon (ts, effects) Lester St. Louis (b, effects) Jason Nazary (dr, electronics)
Cecile Lartigau (FR)	Cecile Lartigau (ondes martenot)
ANTUMBRA (DE/AT)	Elias Stemeseder - Christian Lillinger (cembalo, dr, electronics, synth)

Burnt Friedman & João Pais Filipe (DE/PT)	Burnt Friedman (electronics/synth) João Pais Filipe (dr)
KIND (DE)	Shannon Barnett - trb Emily Wittbrodt - cello Shabnam Parvaresh - cl David Helm - bs Bruna Cabral - perc Jan Klare - sax
SANKAKU (JP)	Miyama McQueen Tokita (koto) Yuki Byeol (dance) Akiko Nakayama (visuals)
Unknown Mirrors (JP/UK)	Miyama McQueen Tokita (koto) Ryan Williams (recorder)
VAX (US)	Patrick Breiner (sax) Liz Kosack (keys, electronic) Devin Gray (d)
DJ BlipVert (US)	Will Northlich-Redmond (electronics)
Neues Werk für Stimme, Performance, Kammerensemble und Improviser (Uraufführung) (NA/DE/FR)	Eslon Hindundu (composer, voc) Angelina Tashiya Akawa (voc, performance) Max Andrzejewski (dr), Cecile Lartigau (ondes martenot) more t.b.a.
Stolen Moments (NA/DE)	Jackson Wahengo (git, voc) Mark "Moody" Hernadi (keys, arr)
Ju/'Hoansi (NA)	Sari Oma, Fransina Kxao, Casa Nc Emsje, Kaziko Tsamugao Cwi, Albert Nase, N!aica N!ani, Johannes Cwi, Khaum Iloce, Emile Ilxouri (voc, perc)
Sach' ma nix Eine Hommage an Captain Niederrhein (DE/IT/JP) <i>moers special</i>	Nonoko Yoshida (sax) Peter Engelhardt (git) Silvia Bolognesi (b) Achim Krämer (dr) Oxana Omelchuk (samples, electronics)
YPY (JP)	Koshiro Hino (electronics)
KAKUHAN (JP)	Koshiro Hino Yuki Nakagawa (vc, electronics)
GOAT (JP)	Koshiro Hino, Akihiko Ando, Atsumi Tagami, Rai Tateishi, James Pinkl

suzueri (Elico Suzuki) (JP/DE)	suzueri (electronics, objects) Makoto Oshiro (electronics, objects) Taiko Saito (marimba) Emily Wittbrodt (vc)
Zeena Parkins (US)	Zeena Parkins (hp)
Ndox Electrique (SN/IT/FR)	Ndeye Coumba Mbaye Kebe (vox) Oumar Ngom (sabar perc) Mouhamet "Sangue" Sambe (sabar perc) Mamadou "Pape" Ngom (sabar perc) Gianna Greco (bass guitar, voc) François R. Cambuzat (git, computer, voc)
Yeah You (UK)	Gustav Thomas Elvin Brandhi
Kruglov - Koshevnikova (RU)	Alexey Kruglov (sax) Karina Koshevnikova (voc, p)
Rian Treanor & Ocen James live (UG/UK)	Rian Treanor (electronics) Ocen James (Ugandan fiddle, flutes, thumb piano, voice)
Carpool Kino (DE)	Carolin Pook (vl) Sebastian Gramss (b) Daniel Schröteler (dr)
Joe Hertenstein's XCountry Bungalow with Eliad Wagner & Kellen Mills feat. Dafna Naphtali & Liz Allbee (DE/US/IL)	Dafna Naphtali (live processing & voice) Liz Allbee (electronics/electro-acoustic trumpet) Eliad Wagner (modular synths) Kellen Mills (b) Joe Hertenstein (dr)
Erwan Keravec 8 PIPERS FOR PHILIP GLASS (FR)	(Bag)pipers: Gaël Chauvin, Mickaël Cozien, Erwan Hamon, Gweltaz Hervé, Erwan Keravec, Guénolé Keravec, Vincent Marin, Enora Morice Programme: Two Pages, Music in Contrary Motion, Music in Fifths, Music in Similar Motion by Philip Glass
AIN'T I Akawa Philipp Lucaciu (NA/DE)	Angelina Tashiya Akawa (voice, performance) Theresia Philipp (sax) Robert Lucaciu (b)
...Nix Berausches (JP/FR/RU/DE) <i>moers special</i>	Masayo Koketsu (sax) Cecile Lartigau (ondes martenot) Karina Koshevnikova (voc/p) Bruna Cabral (dr)
Naoko Kikuchi & Taiko Saito (DE)	Naoko Kikuchi (koto) Taiko Saito (marimba)
HYPERPLEXIA (DE)	Stefan Schultze (p, player piano)

Kata-Inu (JP)	Nonoko Yoshida (sax) Loui Yoshigaki (git)
MICROGRAPHIA (concert version) (FR)	Alvise Sinivia and Frédéric Blondy (p)
Jackson Wahengo (NA/DE)	Jackson Wahengo (voc, git) Mark "Moody" Hernardi (keys)
Captain Niederrhein - Im Rausch des Unimoersums	Lukas Döhler Laeticia Carrera
Virginia Genta (sax) Bill Nace (git)	Virginia Genta (sax) Bill Nace (git)
Gwyn Wurst (FR)	Gwyn Wurst (keys)
DJ Scotch Egg (DE)	DJ Scotch Egg
BRÖTZFRAU (RU/JP/DE) <i>moers special</i>	Alexey Kruglov, Masayo Koketsu (sax) Conny Bauer (tb) more t.b.a.
Zoubek Gramss Ditzner (DE/AT)	Philip Zoubek (p) Sebastian Gramss (b) Erwin Ditzner (dr)
Michiyo Yagi (JP)	Michiyo Yagi (JP)
Conny Bauer - Rieko Okuda (DE/JP)	Conny Bauer (tb) Rieko Okuda (p)

Tickets

Das Festivalticket für vier Tage kostet 159 Euro im Vorverkauf, bzw. 169 Euro an der Tageskasse, ermäßig im VVK 53 Euro, an der Tageskasse 57 Euro.

Tagestickets sind sowohl für Freitag (17.) und Montag (20.) verfügbar (VVK 47 Euro, Tageskasse 52 Euro, ermäßig 15 Euro und 18 Euro an der Tageskasse) als auch für Samstag (18.) und Sonntag (19.5) (VVK 74 Euro, Tageskasse 79 Euro, ermäßig 25 Euro bzw. 28 Euro an der Tageskasse) erhältlich.

Darüber hinaus gibt es limitierte VIP-Festivaltickets für 285 Euro im Vorverkauf und 295 Euro an der Tageskasse, bzw. ermäßig 95 Euro im Vorverkauf und 99 Euro an der Tageskasse. Das VIP-Ticket ist ein Supporter-Ticket, das Zugang zu allen Bereichen gewährt, sodass ein Blick hinter die Kulissen und ein Besuch im Backstagebereich möglich ist, auch das Catering ist inkludiert.

Ermäßigte Ticketpreise gelten für:

- Personen bis einschließlich 23 Jahre (Vorlage Personalausweis).
- Schüler:innen (Vorlage Schülerpass).
- Studierende (Vorlage Studierendenbescheinigung).
- Freiwilligendienstleister:innen (gegen Nachweis).
- Arbeitssuchende (gegen Nachweis) und Moers-Pass-Inhaber:innen (Vorlage Moers-Pass).
- Schwerbehinderte, die auf eine Begleitung angewiesen sind (im Schwerbehindertenausweis vermerkt), die eingetragene Begleitperson hat freien Eintritt.
- Inhaber:innen einer Ehrenamtskarte (gegen Nachweis).
- Leistungsempfänger:innen gemäß Asylbewerberleistungsgesetz (AsyllbLG).

Für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 16 Jahre ist der Eintritt frei. (Zutritt nur in Begleitung einer erwachsenen, zahlungspflichtigen Begleitperson)

Camping

Für alle Tickets gilt: Mit dem Kauf eines Tickets könnt ihr an allen vier Festivaltagen auf unserem Campinggelände (Solimare) zelten.

Alle Preise verstehen sich exklusive Vorverkaufs- und Systemgebühren.

moersland (VR) - Endlich fliegen!

Komm ins moersland! Mit diesem Slogan werben die Verantwortlichen des moers festivals seit nunmehr drei Jahren ihre eigene Zielgruppe aus der Realität ins Virtuelle ab. Hier könne man durch die Zeit reisen (bewegte und bewegende Bilder und Geschichten aus fünf Festivaljahrzehnten), als Avatar durch exklusive Klanginstallationen von Festivalartists über Fußballfeldgroße Plakate wandeln und - endlich! - musikhörend berauscht durch den surrealen Raum fliegen. Die Superkräfte erlange man über einen Click auf der Festivalwebseite auf die Päonie (die Pfingstrose...).

Die Entwicklerinnen Birgit Angele, FX Hacker und das Team von CAD Schroer haben einen 167 Meter langen und 110 Meter hohen Festivelephanten in den unendlichen Festivalraum gebaut, in dessen Gedächtnis Platz für Phantasien, Utopien und auch die Sichtbarmachung in der Realität zu Pfingsten entstandenen @the same time Konzerte auf zwei parallelen Bühnen ist.

Beam me up, Scotty!

„Wo die wilden Kinder wohnen“ und moersify

Neben den vielen Angeboten, die Ticketinhaberinnen geboten werden, sind an Pfingsten zahlreiche Angebote kostenfrei rund um das Festivalgelände und die Stadt Moers erlebbar. Ein besonderer Anziehungspunkt ist etwa die Wiese, „Wo die wilden Kinder leben“ gegenüber des Alpakageheges. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler nehmen sich hier nach oder vor ihren Auftritten die Zeit, Interessierten Instrumente und anderes näher zu bringen. Nicht nur Kinder und Jugendliche sind hier zum Mitmachen eingeladen.

Im sogenannten Klängbus gibt es jede Menge zu entdecken. Ermöglicht wird er durch den Kulturrucksack. Beim beliebten Spielmobil der Stadt Moers kann man Spiele und Spielzeuge ausleihen. Außerdem reist die Gruppe LION (ehem. Taiko-Kids) aus Düsseldorf an, um den Menschen das japanische Trommeln näher zu bringen.

Außerdem wird ein Pianomobil unterwegs sein und zahlreiche Orte in der Stadt, wie etwa die Kneipe „Die Röhre“ oder das „Bollwerk“ werden zu Spielorten.

01.03.2024

Jugendprojekt vom moers festival sucht Teilnehmende

Captain Niederrhein im Rausch des Unimoersums: Aufführung am Pfingstsonntag

Moers. Kinder und Jugendliche bekommen Pfingsten 2024 im Rahmen des Projektes „Captain Niederrhein im Rausch des Unimoersums“ die Möglichkeit, sich beim moers festival musikalisch auszuprobieren und ins Bühnenprogramm einzubringen. Nach den „composer kids“, „moersterclass“ und „le petit macabre“ wird ein neues Stück unter Begleitung von Kompositionsstudent Lukas Döhler und Trompeterin Leticia Carrera aufgeführt werden, die die Superkräfte der jüngsten Generation im Bereich Jazz und Improvisation unter Beweis stellen wird. Mitmachen darf laut Moers Kultur GmbH, die das moers festival veranstaltet, jeder und jede zwischen neun und 19 Jahren (Ausnahmen möglich), der/die Freude an Musik, Rap, Komposition, Klang und ähnlichem hat. Alle Instrumente und Ideen sind willkommen. Am Pfingstsonntag, 19. Mai, findet die Aufführung in der enni.eventhalle im Rahmen des moers festivals unter Beteiligung internationaler Musikerinnen und Musiker statt, zu der pro Teilnehmenden zwei Begleitpersonen eingeladen sind. Zuvor gibt es vier gemeinsame Probetermine am Samstag, 27.04., Samstag, 04.05., Sonntag, 05.05. und Samstag, 11.05. (öffentlich!), jeweils von 12:00 Uhr bis 14:30 Uhr im Haus Wartburg der Moerser Musikschule.

Für die Anmeldung bittet das Team um „ein kleines Stückchen eurer eigenen Musik, die euren ganz persönlichen Superhelden oder eure Superheldin charakterisiert!“, so Leticia Carrera, die damit in der comic-artigen Bildsprache des diesjährigen Festivals bleibt. Die Art und Menge der Einreichung spiele keine Rolle. „Von einem Takt Musik bis zu einer ganzen Seite, einstimmig, mehrstimmig, auf Papier oder als Audio, alles ist möglich! Die Komposition fließt dann in eine gemeinsame Collage ein,“ ergänzt Lukas Döhler, dem wichtig ist, nicht ausschließlich Musikschülerinnen und -schüler anzusprechen. Anmeldung unter lukas.doehler@moers-festival.de ; mehr Informationen auf www.moers-festival.de/captain-niederrhein-unimoersum/.

Das Projekt „Captain Niederrhein im Rausch des Unimoersums“ wird gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, mit dem Regionalen Kultur Programm NRW und unterstützt von Kulturraum Niederrhein e.V..